

# Zwischenbericht zum 30. Juni 2009



SEB

# Wesentliche Kennzahlen des SEB Konzerns in Deutschland

	1. 1. – 30.06. 2009	1. 1. – 30.06. 2008
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
Operatives Ergebnis (Mio Euro)	31,0	119,4
Ergebnis vor Steuern (Mio Euro)	31,0	119,4
Gewinn (Mio Euro)	21,8	77,4
Cost-Income Ratio im operativen Geschäft (%)	80,3%	66,2%
ROE nach Steuern (%) (Management Reporting)	4,0%	11,0%
	30.06. 2009	31.12. 2008
<b>Bilanz</b>		
Bilanzsumme (Mio Euro)	60.810,8	60.188,5
Risikotragende Aktiva nach Basel II (Mio Euro)	18.188,0	21.400,0
Bilanzielles Eigenkapital (Mio Euro)	2.382,5	2.360,3
Bilanzielles Eigenkapital inklusive Nachrangkapital (Mio Euro)	2.458,3	2.446,1
<b>Kapitalquoten nach Basel II</b>		
Kernkapitalquote mit Marktrisikopositionen (%)	8,5	7,2
Eigenmittelquote (%)	12,7	10,2
	1. 1. – 30.06. 2009	1. 1. – 30.06. 2008
<b>Mitarbeiter</b>		
(jeweils Durchschnitt für den Zeitraum Januar bis Juni)		
Mitarbeiter	3.815	3.869
davon Vollzeitbeschäftigte	3.069	3.115
davon Teilzeitbeschäftigte	592	621
davon Auszubildende	154	133
	1. 1. – 30.06. 2009	1. 1. – 30.06. 2009
<b>Kurz-/Langfrist-Rating</b>		
Moody's Investors Service	P-2/Baa1	P-1/A1

## Zwischenbericht zum 30. Juni 2009

Der SEB Konzern in Deutschland ist die deutsche Tochtergesellschaft der SEB AB in Schweden, eines der führenden nordeuropäischen Finanzkonzerne. Im deutschen Markt betreut die Bank rund eine Million Kunden und ist in den Geschäftsfeldern Privatkunden, Firmen- und gewerbliche Immobilienkunden, Institutionelle Kunden sowie Asset Management tätig.

Der SEB Konzern in Deutschland erfüllt als Pfandbrief-emittierende Universalbank die Erfordernisse nach § 28 Pfandbriefgesetz und veröffentlicht halbjährlich die wesentlichen Eckdaten der Geschäftsentwicklung. Da die Unterschiede der Ergebnisstruktur des Einzel- und des Konzernabschlusses der SEB AG vergleichsweise gering sind, wird lediglich die Geschäftsentwicklung des SEB Konzerns in Deutschland insgesamt und die der wichtigsten Segmente dargestellt. Auf eine zusätzliche Angabe bzw. Erläuterung des Zahlenwerks des Einzelabschlusses der SEB AG wird verzichtet.

Die Veränderung der Kapitalallokation im Management-reporting betrifft alle Segmente und hat Einfluss auf den Return on Equity (ROE).

### SEB Konzern in Deutschland

	Jan – Jun 2009 Mio Euro	2008 in %
<b>Gesamterträge</b>	<b>311,5</b>	<b>-17</b>
Zinsüberschuss	205,2	14
Provisionsüberschuss	111,9	-30
<b>Gesamtkosten</b>	<b>-250,0</b>	<b>1</b>
Risikokosten	-30,5	336
<b>Nettoergebnis</b>	<b>31,0</b>	<b>-74</b>
	Jan – Jun 2009	2008
ROE (nach Steuern)	4,0%	11,0%
C/I	0,80	0,66

#### Überblick

- **Nettoergebnis** sinkt im ersten Halbjahr um 74 % auf 31,0 Mio Euro gegenüber Vorjahreszeitraum
- Anstieg **Zinsüberschuss** bedingt durch gute Ergebnisse in Merchant Banking und Treasury
- Weiterhin marktbedingter Rückgang im **Provisionsüberschuss**
- **Stabile Kosten** durch fokussiertes Kostenmanagement
- Anstieg der **Risikokosten** bedingt durch aktuelle Marktentwicklung

#### Positives Ergebnis trotz schwieriger Marktsituation

Angesichts der anhaltenden Finanzkrise setzten sich die Tendenzen des ersten Quartals 2009 auch in den vergangenen drei Monaten fort. Daher resultiert auch im Vergleich zum Vorjahr ein um 74 Prozent rückläufiges Nettoergebnis zum Halbjahr in Höhe von 31 Millionen Euro.

Die Kundenzurückhaltung im Wertpapiergeschäft hielt unvermindert an. In der Folge verschlechterte sich das Provisionsergebnis im Vergleich zum Vorjahr um 30 Prozent. Aufgrund guter Geschäftsentwicklung in den Bereichen Merchant Banking und Treasury konnte der Zinsüberschuss im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 14 Prozent auf 205,2 Millionen Euro gesteigert werden.

Das Handelsergebnis der SEB AG hat sich gegenüber dem Vorjahr um 43,5 Millionen Euro auf -27,9 Millionen Euro reduziert. Dies resultiert vorwiegend aus der rückgängigen Entwicklung der Marktwerte der Investitionen.

Durch ein weiterhin im Fokus stehendes Kostenmanagement konnten die Gesamtkosten des Konzerns weiterhin stabil gehalten werden. Hierbei sind die Personalkosten und die Verwaltungsaufwendungen leicht gestiegen, dagegen sind die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielles und materielles Anlagevermögen im Vergleich zum Vorjahr um ca. 3 Millionen Euro gesunken.

Dagegen steht die signifikante Veränderung der Risikokosten, die aufgrund der allgemeinen Verschlechterung der Marktgegebenheiten entsprechend erhöht werden mussten.

### Bilanzsumme

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2008 von 60,19 Milliarden Euro um 1 Prozent auf 60,81 Milliarden Euro erhöht. Auch wenn die absolute Veränderung der Bilanzsumme nur minimal ist, gab es Verschiebungen innerhalb der Bilanz. Der Bestand an Forderungen gegenüber Kreditinstituten hat mit 6,88 Milliarden Euro um ca. 60 Prozent zugenommen, wohingegen sich der Bestand der Finanzanlagen um 5,13 Milliarden Euro verringert hat. Die Verschiebung zwischen Forderungen an Kreditinstitute sowie Forderungen an Kunden und den Finanzanlagen beruht im Wesentlichen auf der Reklassifizierung von Wertpapieren zum 2. Januar 2009 (vgl. Notes S. 18). Auch auf der Passivseite der Bilanz gab es Verschiebungen zwischen den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die um 4,49 Milliarden Euro zugenommen haben und den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit einem Rückgang um 1,02 Milliarden Euro sowie den verbrieften Verbindlichkeiten mit einem Rückgang um 2,79 Milliarden Euro.

Der Anstieg der Geschäftstätigkeit gegenüber Kreditinstituten, der sich in den oben genannten Bilanzpositionen widerspiegelt, resultiert vorwiegend aus Geschäften mit der EZB und dem Mutterkonzern der SEB AG.

### Rating

Die internationale Rating-Agentur Moody's Investors Service bewertet die langfristige Bonität der SEB AG mit Baa1. Das Rating zur Beurteilung der Finanzkraft der Bank liegt bei D+. Für kurzfristige Verbindlichkeiten erhält die Bank Prime-2. Die Hypothekenpfandbriefe und die öffentlichen Pfandbriefe der SEB AG werden von Moody's jeweils mit einem Aaa-geratet.

## German Retail

	Jan – Jun 2009 Mio Euro	2008 in %
<b>Gesamterträge</b>	<b>125,2</b>	<b>-27</b>
Zinsüberschuss	71,0	-30
Provisionsüberschuss	53,4	-23
<b>Gesamtkosten</b>	<b>-154,7</b>	<b>-3</b>
Risikokosten	-18,9	257
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-48,4</b>	<b>-705</b>
	Jan – Jun 2009	2008
ROE (nach Steuern)	-16,8%	2,7%
C/1	1,24	0,92

### Überblick

- Weiterhin rückläufige Entwicklung des Zinsertrags aus dem Einlagengeschäft aufgrund des aktuellen Zinsniveaus
- Ungünstiges Marktumfeld belastet Provisionsergebnis, insbesondere aus Verkauf von Versicherungen und Wertpapieren
- Effizientes Kostenmanagement führt zu rückläufigem Kostenniveau gegenüber Vorjahreszeitraum trotz höherem Pensionsaufwand
- Anstieg der Risikokosten aufgrund tendenziell höherer Ausfallrate sowie Einzelfälle

Ein Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der SEB in Deutschland liegt unverändert im Privatkundengeschäft mit 174 Filialen und einem Allfinanz-Angebot für rund eine Million Privatkunden bundesweit.

Infolge der internationalen Finanzkrise ist das Marktzinsniveau auf ein historisches Tief gesunken. Das hat die Zinseinnahmen aus Geldanlagen negativ beeinflusst, so dass die Erträge um ca. 30 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr zurückgingen. Die Sorgen der Verbraucher um die Sicherheit der Einlagen und die Diskussionen um die Stabilität der Banken sorgten im ersten Halbjahr für anhaltende Kundenzurückhaltung. Diese war insbesondere im provisionsträchtigen Wertpapiergeschäft zu spüren.

Die Einnahmen aus Provisionen gingen um 23 Prozent auf 53,4 Millionen Euro (Vorjahr 69 Millionen Euro) zurück. Die Gesamterträge der Division lagen mit 125,2 Millionen Euro um 27 Prozent unter dem Vorjahreswert. Die Kosten waren mit 154,7 Millionen Euro um 3 Prozent niedriger und die Risikokosten stiegen, zusätzlich beeinflusst durch Einmaleffekte, auf 18,9 Millionen Euro.

Als Konsequenz fiel das Ergebnis vor Steuern auf –48,4 Millionen Euro (Vorjahr 8 Millionen Euro). Die Eigenkapitalrendite sank auf –16,8 Prozent (Vorjahr 2,7 Prozent) und die Cost-Income Ratio reduzierte sich auf 1,24 (Vorjahr 0,92).

Der Bereich Retail konnte trotz der schwierigen Marktbedingungen das Geschäftsvolumen in einzelnen Produktbereichen verbessern. So stieg beispielsweise das Bestandsvolumen von Konsumentenkrediten um 18 Prozent an. Auch der Absatz des bereits zu Jahresbeginn 2008 eingeführten neuen Konto-/Kartenmodells entwickelte sich erfreulich. Das unter der Marke GiroStar angebotene Produkt ist ein in dieser Form einmaliges Leistungspaket. Das Konto ermöglicht die weltweit kostenlose Nutzung aller Geldautomaten mit der Visa VarioStar Card. Zur Kreditkarte gehört ein umfangreiches Versicherungspaket des Kooperationspartners AXA wie Reiserücktritts- und Auslandsreisekrankenversicherung. Das Konto ist außerdem mit einem zinslosen Dispositionskredit von 500 Euro ausgestattet. Neben dem neuen Kontomodell bietet die Bank unter der Bezeichnung Giro4Free auch weiterhin ein kostenloses Gehaltskonto, das um attraktive Leistungsmerkmale erweitert wurde.

Die 174 Filialen bleiben der zentrale Vertriebskanal der Bank im Retailgeschäft. Die Mobile Finanzberatung, das Internet sowie die Call Center komplettieren die Multikanalstrategie. Die exklusive Produktkooperation mit der Versicherungsgesellschaft AXA im Bereich Lebensversicherungen setzte die Bank erfolgreich fort. Über Vertriebskooperationen stärkte die SEB ihre Kundenbasis und Kundengewinnung. Bereits im letzten Jahr hatte die Bank erfolgreich eine Kooperation mit der Kölner Retailo AG gestartet, die ein neuartiges Handelssystem für Geschenkgutscheine betreibt. Dabei werden Gutscheine bekannter Handelsunternehmen wie Otto und Tchibo zu einem Gesamtsortiment zusammengefasst und dann in gebündelter Form an stark frequentierten Verkaufsstätten präsentiert. Auch die Filialen der SEB Bank fungieren als Verkaufsstellen für eigene sowie die Geschenkkarten der Partnerunternehmen. Seit dem 1. April dieses Jahres ist die SEB außerdem exklusiver Bankpartner von ver.di. Die SEB und der Mitgliederservice der Gewerkschaft ver.di, die ver.di Service GmbH, haben eine umfangreiche Zusammenarbeit vereinbart. Rund 2,4 Millionen ver.di-Mitgliedern und deren Angehörigen sowie 5.000 Mit-

arbeiterinnen und Mitarbeiter der Gewerkschaft bietet die Bank im Rahmen der Zusammenarbeit exklusive Angebote.

Um im Retail Banking den Kundenservice sowie die Qualität der Kundenbeziehungen weiter zu verbessern, hat die SEB im vergangenen Jahr eine webbasierte Anwendung zur Steuerung von Kundenterminen eingeführt und im ersten Quartal 2009 um weitere Module erweitert. TLS (TerminLeitSystem) ermöglicht eine effiziente Planung von Kundenterminen.

Auf die vorsichtigere Haltung der Kunden im Anlagegeschäft reagiert die SEB mit einem erweiterten Angebot kapitalerhaltender und konservativer Produkte. Angesichts der turbulenten Kapitalmärkte stieg das Informationsbedürfnis der Kunden im ersten Halbjahr deutlich. Die SEB setzt verstärkt auf einen ganzheitlichen Beratungsansatz, aktive Ansprache und die enge Begleitung der Kunden. Hierzu hat die Bank in umfangreiche Qualifikationspakete investiert. Die Ergebnisse der aktuellen unabhängigen Kundenzufriedenheitsanalyse KNIX zeigen, dass die SEB Bank nach wie vor zu den Banken mit der höchsten Kundenzufriedenheit zählt.

## Merchant Banking (inkl. Commercial Real Estate, CRE)

	Jan – Jun 2009 Mio Euro	2008 in %
<b>Gesamterträge</b>	<b>130,4</b>	<b>3</b>
<b>Gesamtkosten</b>	<b>-57,9</b>	<b>-4</b>
Risikokosten	-10,2	500
<b>Nettoergebnis</b>	<b>62,3</b>	<b>-4</b>
	Jan – Jun 2009	2008
ROE (nach Steuern)	13,7%	16,2%
C/I	0,44	0,47

### Überblick

- Nettoergebnis um 2,9 Mio Euro niedriger als erstes Halbjahr 2008
- Gesamterträge gegenüber dem Vorjahr um ca. 3% gestiegen
- Das Ergebnis von Trading & Capital Markets stieg trotz des schwierigen Marktumfelds
- Positive Entwicklung des Bereichs Large Corporates
- Kosten leicht rückläufig gegenüber Vorjahreszeitraum
- Risikokosten vor allem durch CRE 8,5 Mio Euro über Vorjahreszeitraum

Merchant Banking hat im ersten Halbjahr 2009 die Gesamterträge signifikant gesteigert. Dazu trugen insbesondere Large Corporate & Financial Institutions sowie Trading & Capital Markets bei. Die im Vorjahresvergleich niedrigeren Erträge in Commercial Real Estate sind Ausdruck der den schwierigen Marktverhältnissen angepassten Geschäftsstrategie in diesem Bereich. Im Passivgeschäft war ein Rückgang des Zinsergebnisses aufgrund der marktbedingt niedrigen Zinsen naturgemäß unvermeidlich. In den anderen Bereichen zahlten sich die in der Vergangenheit getroffenen Maßnahmen zur Optimierung der Kundenbetreuung aus. Die Fokussierung auf die Kundenanforderungen bildet die Basis für einen nachhaltigen Ausbau des Geschäfts mit den Kunden.

Die Risikokosten mussten an die allgemein sinkenden Marktwerte von Immobilien angepasst werden.

Das Vorjahresnettoergebnis konnte operativ um 15 Prozent übertroffen werden. Die interne Kapitalverzinsung wurde an die niedrige Zinssituation angepasst. Dadurch ergibt sich ein im Vergleich zum ersten Halbjahr 2008 geringfügig ermäßigtes Nettoergebnis.

## **Client Relationship Management**

### **Large Corporate & Financial Institutions**

Das erste Halbjahr war im Geschäft mit Großunternehmen von dem turbulenten Marktumfeld geprägt. Aus diesem Grund hat sich die Bank im Wesentlichen der Unterstützung der Stammkundschaft gewidmet und das Neukundengeschäft selektiv betrieben.

Bei den Bestandskunden konnte die SEB erneut Mandate für das grenzüberschreitende Cash Management – besonders im skandinavischen und baltischen Raum – gewinnen. Dank des breit aufgestellten Devisenhandels war die Bank ebenfalls sehr erfolgreich.

Im zweiten Halbjahr werden keine nennenswerten Marktveränderungen erwartet.

### **Firmenkunden**

Das erste Halbjahr 2009 war geprägt von volatilen Märkten und Nachrichten über finanziell angeschlagene Unternehmen. In diesen turbulenten Zeiten zahlten sich die enge Bindung zu den Kunden und das konservative Risikomanagement der vergangenen Jahre aus. Sowohl die Risiko- als auch die Ertragsseite zeigte einen guten Verlauf.

### **Institutionelle Kunden**

Das Geschäft mit Institutionellen Kunden verlief im ersten Halbjahr 2009 erwartungsgemäß. Das kurzfristige Einlagenvolumen wurde trotz stark rückläufiger Marktzinsen und ausgeprägtem Wettbewerb auf hohem Niveau gehalten. Der Absatz der Schuldverschreibungen, Schuldscheindarlehen und strukturierten Anlagen entwickelte sich im Rahmen der anspruchsvollen Plandaten. Mit innovativen Produktlösungen ist es gelungen, die im Bereich der Sozialversicherungen führende Stellung weiter zu festigen.

Im Public Sector konnte die Bank unter anderem bei den Energieversorgern neue Geschäftsbeziehungen eingehen und bestehende Kundenverbindungen festigen. Insbesondere in diesem Segment wurden innovative Finanzierungs- und Strukturierungskonzepte gefordert, die in Zusammenarbeit mit den Produktspezialisten des Bereichs Projektfinanzierung realisiert werden konnten. Für das zweite Halbjahr wird eine stabile Entwicklung in weiterhin volatilem Umfeld erwartet.

### **Trading & Capital Markets**

Die Verunsicherung an den Finanzmärkten hat sich auch im ersten Halbjahr 2009 fortgesetzt. Durch eine expansive Geld- und Steuerpolitik, den Ausgleich der Leistungsbilanzen der Länder und der Umschichtung von Schulden aus dem privaten in den öffentlichen Sektor ergaben sich neue Herausforderungen und Chancen für den Bereich. Obwohl die Märkte sich langsam beruhigen, ist von einer anhaltend hohen Volatilität auszugehen. Der Devisenhandel, Capital Markets sowie einige Aktienprodukte blicken auf ein erfolgreiches erstes Halbjahr zurück. Das traditionelle, börsennotierte Aktiengeschäft korreliert mit den Bewegungen des Bruttoinlandsprodukts, was einen schwierigeren Start ins Jahr 2009 zur Folge hatte.

## **Global Transaction Services**

### **Cash Management**

Die Entwicklung der kurzfristigen Basis-Zinssätze für relevante Währungen hat im Cash Management zu einer Verminderung der Erträge aus Kontokorrenteinlagen geführt. Diese konnten durch gestiegene Margen im Aktivgeschäft der Bank nicht vollständig kompensiert werden. Das zugrunde liegende Geschäft verläuft jedoch grundsätzlich weiter zufriedenstellend.

### **Custody Services**

Die durch die Finanzkrise sinkenden Depotwerte konnten durch Kundenmittelzufluss kompensiert werden. Damit wurde das Volumen der verwahrten Wertpapiere auf Vorjahresniveau gehalten. Die Anzahl der abgewickelten Transaktionen wurde gesteigert. Die Depotbank wurde zudem über weitere Systeminvestitionen ausgebaut. Das Sales Team wurde um eine Person verstärkt. Für das restliche Jahr werden weitere Kundenzuwächse erwartet.

### **Trade Finance**

In Trade Finance konnte der operative Gewinn im Vergleich zum Vorjahreszeitraum trotz deutlich gestiegener Risiken an den Weltmärkten weiter ausgebaut werden. Die enge Verzahnung von Risikofunktion und Vertrieb trugen hier maßgeblich zum Erfolg bei. Entscheidungen wurden schnell getroffen und risikokonform bepreist an die Kunden kommuniziert.

Für die nächsten Monate ist durch den voranschreitenden Konsolidierungsdruck am deutschen Bankenmarkt eine weitere Stärkung des Geschäfts zu erwarten.

### **Leasing & Factoring**

Leasing entwickelte sich im ersten Halbjahr 2009 trotz der Finanzkrise besser als erwartet. Der Schwerpunkt der Neuabschlüsse lag dabei in der Ausweitung des Bestandskundengeschäftes. Hier konnten bei überschaubaren Risiken neben entsprechenden Volumina die Margen leicht verbessert werden. Der Fokus der Aktivitäten für 2009 liegt zudem verstärkt in der Überwachung bestehender Engagements.

Im Factoring blieb das Geschäft im Wesentlichen stabil. Die durchschnittlich rückläufige Umsatzentwicklung bewirkte einen Ertragsrückgang im Bestandskundengeschäft, welcher jedoch durch die verstärkte Nachfrage nach dieser alternativen Finanzierungsform kompensiert wurde. In der zweiten Jahreshälfte 2009 werden weitere Neukunden-Akquisitionen und damit eine Steigerung des Geschäfts in Summe angestrebt.

## **Structured Finance**

### **Project, Asset & Export Finance**

Der um die Produkte Structured Leasing und Asset Finance erweiterte Bereich (vormals Export & Project Finance) hat im ersten Halbjahr im Energiesektor eine große Transaktion in den USA abgeschlossen. Trotz schwierigen Marktumfeldes sind für das zweite Halbjahr weitere Transaktionen, insbesondere im stark wachsenden Sektor der erneuerbaren Energien (Solar, Wind, Biomasse) geplant. Eine zunehmende Kundennachfrage ist auch bei den Exportfinanzierungen spürbar. Insgesamt liegt der Fokus auf selbst strukturierten und arrangierten Transaktionen in führender Rolle.

### **Acquisition Finance**

Der Markt für Unternehmensübernahmen durch Finanzinvestoren verlief auf einem extrem niedrigen Niveau. Die Hauptgründe hierfür sind in der schwachen Konjunktur und dem damit verbundenen Druck auf Unternehmensbewertungen sowie in der allgemeinen Knappheit bei der Fremdfinanzierung zu finden. Eine kurzfristige Entspannung der Marktlage wird voraussichtlich unmittelbar von der Dauer und Tiefe der Wirtschaftskrise abhängen. Es wurde mit der entsprechenden Stabilität des Kundenportfolios gerechnet. Damit lag der Bereich im ersten Halbjahr im Plan.

### **Commercial Real Estate**

Der Bereich Commercial Real Estate agierte in dem aktuellen Marktumfeld bewusst zurückhaltend. Primäres Ziel ist die Unterstützung von Kernkunden. Die Anpassung der Geschäftsstrategie führte im ersten Halbjahr 2009 im Vergleich zum Vorjahr erwartungsgemäß zu insgesamt niedrigeren Erträgen. Insbesondere gesunkene Provisionserträge aufgrund der verminderten Geschäftsaktivität und

eine geringere Eigenkapitalverzinsung trugen zu diesem Ergebnis bei. Die Zinserträge sind jedoch stabil geblieben. Die Risikokosten mussten aufgrund generell sinkender Marktwerte angepasst werden. Maßnahmen zur Verbesserung der Kosteneffizienz sowie die weitere Optimierung des Eigenkapitalbedarfs wurden erfolgreich umgesetzt, stehen aber auch weiterhin im Fokus des Geschäftsbereichs.

## Asset Management

	Jan – Jun 2009 Mio Euro	2008 in %
<b>Gesamterträge</b>	<b>23,8</b>	<b>-35</b>
Zinsüberschuss	0,3	-85
Provisionsüberschuss	22,8	-34
<b>Gesamtkosten</b>	<b>-16,6</b>	<b>-10</b>
Risikokosten	-	-
<b>Nettoergebnis</b>	<b>7,2</b>	<b>-60</b>
	Jan – Jun 2009	2008
ROE (nach Steuern)	72,0%	58,8%
C/I	0,70	0,51

### Überblick

- Das Nettoergebnis liegt 60 % unter dem Vorjahreswert
- Die Kosten sanken um 10%, während die Gesamterträge im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 35% zurückgingen
- Wertpapierfonds: Aufgrund des marktbedingten Rückganges der Assets under Management lag das Provisionsergebnis um 27% niedriger als im Vorjahreszeitraum
- Immobilienfonds: Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum sanken die volumenbasierten Erträge um 5%, während die Gesamterträge aufgrund geringer Bau- und Kauf-Vergütung um 37% zurückgingen

Die SEB Asset Management AG setzte den profitablen Kurs im ersten Halbjahr 2009 fort. Trotz der anhaltend schwierigen Konjunkturlage erwirtschaftete die Fondsgesellschaft, kalkulatorische Zinserträge mitgerechnet, ein Nettoergebnis von 7,2 Millionen Euro bei Gesamterträgen von 23,8 Millionen Euro.

Das in Publikums- und Spezialfonds verwaltete Vermögen (Dachfonds, Advisory und diskretionäre Mandate mitgerechnet) belief sich auf rund 16,3 Milliarden Euro. Mit 9,8 Milliarden Euro blieben Immobilienfonds die volumenstärkste Assetklasse – ein Beweis für die erfolgreiche Umsetzung der Vertriebsoffensive rund um SEB ImmoInvest und den

planmäßigen Ausbau des institutionellen Immobilienfondsgeschäfts. Auf Wertpapierfonds entfielen 6,5 Milliarden Euro der Assets under Management.

Die insgesamt respektable Absatzleistung stand unter dem Einfluss von zwei Sondereffekten: Zum einen gab es interne Umschichtungen bei der zur SEB Gruppe gehörenden Gamla SEB Trygg Liv. Zum anderen verbuchte SEB ImmoInvest die unmittelbar nach seiner Wiederöffnung erwarteten Abflüsse, wengleich diese mit rund 243 Millionen Euro im Juni deutlich niedriger ausfielen als geschätzt. Positive Absatzimpulse kamen von den Aktienfonds und den Multi-Asset-Produkten der Gesellschaft. Vertriebsstärke bewiesen außerdem die Immobilien-Spezialfonds. Über alle Assetklassen hinweg verzeichnete SEB Asset Management per saldo Abflüsse in Höhe von 290 Millionen Euro. Bereinigt um oben genannte Sondereffekte wäre die Absatzbilanz positiv ausgefallen.

Vor diesem Hintergrund sieht sich SEB Asset Management in ihrer Ausrichtung auf Total-Return-Konzepte bestätigt. Nach der erfolgreichen Wiederöffnung von SEB ImmoInvest soll das positive Momentum genutzt werden, um die Liquidität des Fonds weiter zu verbessern und die Transaktionsaktivitäten wieder aufzunehmen. Auf profitables Wachstum setzt auch die Wertpapierfondsseite, deren Produktpalette im Sinne von „Qualität vor Quantität“ gestrafft wird.

# Risikobericht

Risiko definiert die Bank als die Möglichkeit einer negativen Abweichung von einem erwarteten finanziellen Ergebnis.

Alle quantifizierbaren Risiken der Bank werden, sofern methodisch darstellbar, in Verteilungsfunktionen abgebildet, die Wahrscheinlichkeitsaussagen über potenzielle Verluste ermöglichen. Je nach Risikoart kann dabei zwischen erwarteten und nicht erwarteten Verlusten unterschieden werden. Als Risikomanagement betrachten wir alle Aktivitäten, die sich mit der Analyse, der Entscheidung zum Eingehen und der Kontrolle von Risiken befassen. In Prozessschritten unterscheiden wir Identifikation, Messung, Analyse, Kontrolle und Berichterstattung von Risiken.

Unter funktionalen Gesichtspunkten fügen sich Rahmenbedingungen für unsere Risikopolitik, der Grundsatz der Funktionstrennung und Kontrollanweisungen zu einem internen Kontrollsystem zusammen, das die Grundlage unseres Risikomanagements bildet. Nach Risikoarten werden

- Kreditrisiko,
- Marktpreisrisiko,
- Liquiditätsrisiko und
- Operationelles Risiko

unterschieden.

## Risikotragfähigkeit

Erwartete Verluste werden von der Bank durch eine angemessene Risikovorsorge berücksichtigt. Für unerwartete Verluste hält die Bank Eigenkapital als Risikopuffer vor. Diesem wird gemäß dem Risikotragfähigkeitskonzept der ökonomische Kapitalbedarf gegenübergestellt, welcher auf Basis der Risikostrategien, Limitsetzung und Szenarioanalysen in den einzelnen Risikoarten ermittelt wird.

Die Bank verfügt weiterhin über eine gute Kapitalbasis.

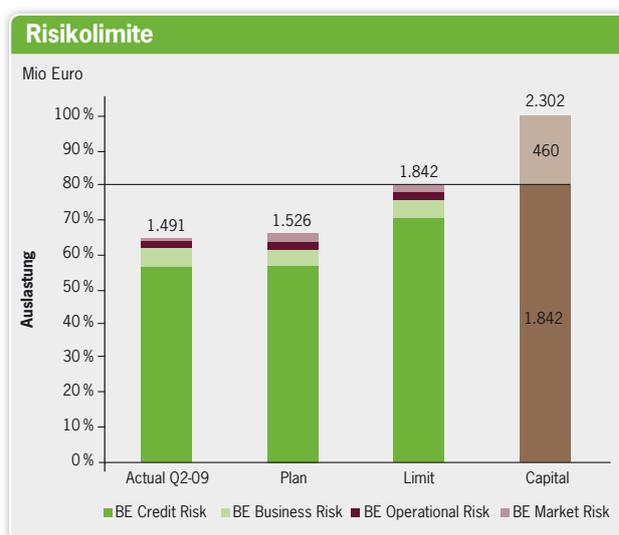
Das **Risikotragfähigkeitskonzept** wurde für 2009 aufbauend auf den Businessplänen der Sparte angepasst.

Zusätzlich wurden für jede Sparte Stresstests und Szenarios gerechnet, in denen die Parameter:

- Risikoklassen
- Exposure
- Besicherung

gestresst und deren Auswirkung auf das Business Equity, also die Risikotragfähigkeit, ermittelt wurden. Diese maximalen Business Equity Werte wurden gewichtet, da nicht alle Stressfaktoren in allen Business Areas gleichzeitig eintreten werden. Je nachdem, wie nah der Stresstest am realen Portfolio ist.

Alle Limite zusammen stoßen dann an den von der SEB Gruppe vorgegebenen maximalen Wert von 80 Prozent Kapitalauslastung, was dem Risikoappetit der SEB entspricht.



Die Bank hat ein verständliches und regelmäßiges Monitoring der Parameter entwickelt. Dieses Verfahren ist einfach, nachvollziehbar, den MaRisk entsprechend und ist konform mit der SEB AB Gruppe.

## Adressausfallrisiko (Kreditrisiko)

Das Adressausfallrisiko umfasst neben dem klassischen Kreditausfallrisiko auch Emittentenrisiken sowie Kontrahenten- und Abwicklungsrisiken aus Handelsgeschäften. Die Risiko- steuerung und Risiküberwachung erfolgt auf täglicher Basis.

### Entwicklung der Risikovorsorge

Mio Euro	Einzelwert- berichtigungen		Pauschalierte Einzelwert- berichtigungen		Portfoliowert- berichtigungen		Länderwert- berichtigungen		Gesamt	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
<b>Stand 01. 01.</b>	<b>237,1</b>	<b>274,7</b>	<b>1,3</b>	<b>4,8</b>	<b>64,6</b>	<b>77,1</b>	<b>1,2</b>	<b>2,6</b>	<b>304,2</b>	<b>359,2</b>
Zuführungen	21,0	37,4	3,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	24,0	37,9
Abgänge	-18,3	-74,8	0,0	0,0	-1,1	-12,5	-0,1	-1,4	-19,5	-88,7
davon Inanspruchnahmen	-9,9	-53,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-9,9	-53,7
davon Auflösungen	-8,4	-21,1	0,0	0,0	-1,1	-12,5	-0,1	-1,4	-9,6	-35,0
Diskontierungseffekte (unwindig)	-3,1	-10,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-3,1	-10,5
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0,0	2,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,4
Wechselkursänderungen/Umbuchungen	1,3	7,9	-1,3	-4,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,9
<b>Risikovorsorge im Kreditgeschäft 30.06./31.12.</b>	<b>238,0</b>	<b>237,1</b>	<b>3,0</b>	<b>1,3</b>	<b>63,5</b>	<b>64,6</b>	<b>1,1</b>	<b>1,2</b>	<b>305,6</b>	<b>304,2</b>

### Auswirkungen durch die Finanzmarktkrise

Zu den bereits in 2008 ergriffenen Maßnahmen der aus-  
geweiteten Portfolioanalysen, Sekundärrisikoanalysen,  
Early Warning Prozessen und der selektiven Reduktion von  
Portfolien und Limiten wurden gruppenweite Stresstests  
und Szenarioanalysen durchgeführt.

Des Weiteren wurde in der Kreditrisikostategie ein Katalog  
von Early Warning Triggern umgesetzt, der frühzeitig eine  
Anpassung der einzelnen Spartenstrategien auslöst und  
eng mit der Risikotragfähigkeitsüberwachung verknüpft ist.  
Die zu erwartenden Neuerungen der MaRisk bezüglich  
Szenarioanalysen und Konzentrationsrisiken wird in den  
aktuellen Risikomanagementtools bereits Rechnung getragen.

Generell sieht die Bank, trotz einzelner positiver Signale, die  
Finanzmarktkrise nicht als überstanden an. Im Bereich Retail  
rechnet die Bank über das Jahr 2009 hinaus, im Vergleich zu  
den Vorjahren, mit erhöhten Verlusten aus Kreditrisiken.

Es bleibt weiterhin Strategie der Bank in Merchant Banking  
und Commercial Real Estate das Kernkundengeschäft zu  
fördern.

## Marktrisiko

Unter Marktpreisrisiko ist der mögliche Verlust zu verstehen,  
der sich aus der Unsicherheit über die zukünftige Entwick-  
lung von Marktrisikofaktoren (z. B. Zinsen, Devisen-,  
Aktien-, Rohstoffkurse, Volatilitäten) ergibt und zur Folge hat,  
dass eine Zielgröße (z. B. ein Portfolio von Finanzinstrumen-  
ten) von einem Referenzwert negativ abweicht.

### Marktpreisrisikocontrolling

In Anbetracht der Finanzkrise und der weiterhin schwierig  
einzuschätzenden Marktsituation verfolgt die SEB AG einen  
konservativeren Ansatz hinsichtlich ihrer Handelsaktivitäten.  
Trotz einer im zweiten Halbjahr beobachteten Beruhigung an  
den Märkten, die sich in einer Reduktion der Volatilitäten  
zeigt, wird diese Strategie vorerst beibehalten.

## Quantitative Angaben

### Bankbuch

Für das Marktpreisrisiko des Bankbuchs bestand ein Value-at-Risk Limit in Höhe von 54 Millionen Euro (zehn

Geschäftstage Halteperiode, Konfidenzniveau 99 Prozent). Darüber hinaus bestand ein Delta1 Prozent Sensitivitätslimit in Höhe von 136 Millionen Euro. Die Limite für das Bankbuch haben sich im Verlauf des ersten Halbjahres 2009 nicht verändert.

<b>Banking Book</b>	Limit in Mio Euro 31.12.2008	Auslastung in % 31.12.2008	Limit in Mio Euro 30.06.2009	Auslastung in % 30.06.2009
VaR	54	25,0	54	12,1
Delta 1%	136	30,4	136	17,1

### Handelsbuch

Ende März wurden die Risikolimit für das Handelsbuch im Bereich Merchant Banking im Rahmen der auf die Finanzkrise folgenden Risikominimierungsmaßnahmen reduziert. Die Handelsbuchlimit von Treasury blieben unverändert.

Zusätzlich wurden erste Schritte unternommen den Gesamtbestand an Wertpapieren zu vermindern. Die folgende Tabelle zeigt die Limite und deren Auslastung in Merchant Banking, Treasury und auf Gesamtbankebene.

<b>Trading Book Merchant Banking</b>	Limit in Mio Euro 31.12.2008	Auslastung in % 31.12.2008	Limit in Mio Euro 30.06.2009	Auslastung in % 30.06.2009
VaR	2,5	78,0	1,8	43,6
Delta 1%	9,1	53,3	7,7	59,3
Währungseinzelposition	43,0	14,3	5,4	85,6
Währungsgesamtposition	86,6	7,5	7,2	74,8

<b>Trading Book Treasury</b>	Limit in Mio Euro 31.12.2008	Auslastung in % 31.12.2008	Limit in Mio Euro 30.06.2009	Auslastung in % 30.06.2009
VaR	12,6	62,0	12,6	31,9
Delta 1%	55,4	5,3	55,4	5,1
Währungseinzelposition	0,0	0,0	0,0	0,0
Währungsgesamtposition	0,0	0,0	0,0	0,0

<b>Trading Book SEB AG</b>	Limit in Mio Euro 31.12.2008	Auslastung in % 31.12.2008	Limit in Mio Euro 30.06.2009	Auslastung in % 30.06.2009
VaR	15,1	62,1	14,4	28,3
Delta 1%	64,5	11,9	63,1	10,9
Währungseinzelposition	43,0	14,3	5,4	85,6
Währungsgesamtposition	86,6	7,5	7,2	74,8

## Backtesting und Validierung der Modelle

### Bankbuch

Das Backtesting wird im Bankbuch für das Jahr 2009 mit einem Analysezeitraum von 250 Tagen durchgeführt. Hierbei sind im Jahresverlauf höchstens vier Ausreißer zulässig. Gemessen wurden im Beobachtungszeitraum vier Ausreißer. Die Ausreißer traten alle im Monat Mai/Juni 2008 auf, so

dass ab der Monatsmeldung Juni 2009 keine Ausreißer mehr für die letzten 250 Tage identifiziert werden konnten.

### Handelsbuch

Das Backtesting für das Risikomodell im Handelsbuch hat im Betrachtungszeitraum über 250 Handelstage zu einer erhöhten Anzahl von sechs Ausreißern geführt. Die meisten Ausreißer wurden im Oktober 2008 im Rahmen der Finanzmarkt-turbulenzen nach der Lehman-Insolvenz festgestellt. Die hohe

Anzahl an Ausreißern lässt weniger auf eine schlechte Prognosegüte des VaR-Modells schließen als vielmehr auf die damalige Stresssituation an den Märkten. Zwischen dem 1. Januar 2009 und dem 30. Juni 2009 wurde nur noch ein Ausreißer auf Gesamtbankebene festgestellt.

### Deckungsstock

Neu für das Pfandbriefgeschäft ist das neue Pfandbriefgesetz, welches seit dem 26. März 2009 gültig ist. Die Prüfung auf Deckungsfähigkeit neuer Werte ist nun abhängig von der Bonitätsstufe, die von anerkannten Ratingagenturen vergeben werden.

Eine Lockerung der Werte-Darstellung vereinfacht das Reporting branchenweit. Die SEB AG stellt auf Nominalwerte ohne Abschläge um. Eine verschärfte Überwachung seitens der Aufsicht wird insbesondere auf die Liquiditätsdarstellung gelegt. Hiernach werden die Deckungswerte in einer 180 Tagesvorschau den Pfandbrieffälligkeiten gegenübergestellt. In der kumulierten Darstellung muss zu jeder Zeit eine aktive Deckung gegeben sein. Eine Anpassung erfolgt mit Wertpapieren, die frühzeitig zum Verkauf angeboten werden, um die Lücken zu füllen. Die im März beschlossene Regelung wurde seither intern ausführlich evaluiert und die Methodik festgelegt. Der Prozess für die Liquiditätssicherung des Deckungsstocks wird wie vorgeschrieben bis September 2009 abgeschlossen sein.

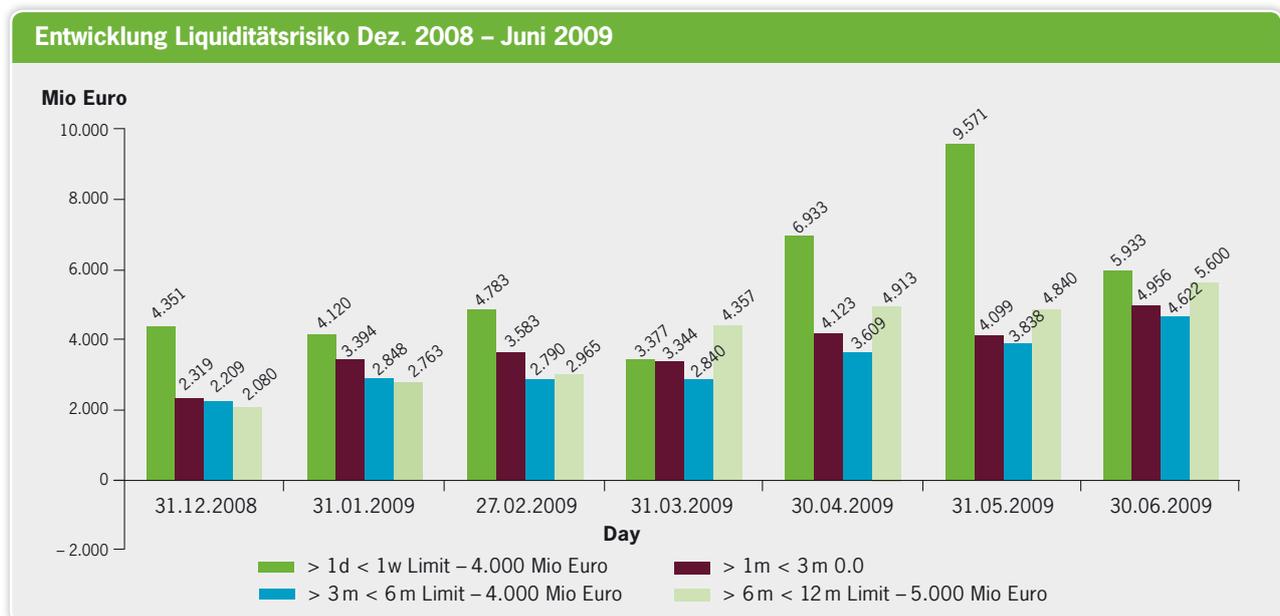
## Liquiditätsrisiko

Liquidität beschreibt die Fähigkeit einer Bank seine Vermögenswerte und seinen Geschäftsbetrieb zu finanzieren und seinen Verbindlichkeiten fristgerecht nachzukommen. Das Liquiditätsrisiko misst das Risiko inwieweit das Liquiditätsmanagement der Bank eine dauerhafte Zahlungsfähigkeit sicherstellen kann, ohne geschäftspolitische Sondermaßnahmen durchzuführen oder erhöhte Refinanzierungskosten akzeptieren zu müssen.

### Risikoüberwachung für das Liquiditätsrisiko

Für die Überwachung der Limite der SEB AG zeichnet der Bereich Risk Control verantwortlich. Das Reporting erfolgt mittels eines wöchentlichen internen Liquiditätsmodells, was somit eine strengere Liquiditätserfassung als gegenüber der aufsichtsrechtlich geforderten monatlichen Berichterstattung zur Liquiditätsverordnung darstellt. Eine kontinuierliche Überarbeitung dieses internen Liquiditätsmodells stellt sicher, dass die aktuellen Marktgegebenheiten und regulatorischen Anforderungen (MaRisk, Basel Committee) berücksichtigt werden.

Die folgende Grafik zeigt die Limite in den jeweiligen Laufzeitbändern und die Ausnutzung für das erste Halbjahr 2009.



Im gesamten ersten Halbjahr 2009 besteht in keinem der Laufzeitbänder eine Liquiditätsunterdeckung, so dass die Limite stets mit großem Abstand eingehalten werden. Eine Stärkung der bereits zu Jahresbeginn guten Liquiditätssituation steht jedoch wie im vergangenen Jahr auch weiterhin im ersten Halbjahr im Vordergrund, womit die Bank der durch die Ratingverschlechterung verursachten engeren Liquiditätssituation Rechnung trägt. Wesentliche Veränderungen der dargestellten Liquidität insbesondere ab dem zweiten Quartal 2009 reflektieren diese Strategie, was zum einen in einer Erhöhung der Liquidität und zum anderen in einer Umstrukturierung der Finanzierungsfristen sichtbar ist. Die Umstrukturierung erfolgt im April und Mai, indem O/N Einlagen bei der Bundesbank durch eine Geldaufnahme von Seiten der Muttergesellschaft ersetzt werden. Das aufgenommene Geld ist dabei aufgeteilt in einen zweiwöchigen und einen einmonatlichen Teil, wobei der kurzfristige Anteil bis Mai weitergeführt wird. Der einmonatliche Anteil wird bis Ende Juni prolongiert und danach durch eine langfristige Geldaufnahme mittels eines Zwölf-Monats EZB Tenders abgelöst. Die Liquiditätsentwicklung geht tendenziell im ersten Halbjahr 2009 für alle limitierten Zeiträume nach oben, wobei vor allem die längerfristigen Zeithorizonte über sechs Monate gestärkt sind.

#### **Auswirkungen durch die Finanzmarktkrise**

Wie die gesamte Finanzbranche ist auch die SEB AG im ersten Halbjahr 2009 von der Finanzkrise und ihren Auswirkungen auf die Liquiditätssteuerung betroffen. Die damit auftretenden Probleme erschweren die Refinanzierung, da die Möglichkeiten der Geldaufnahme am Geld- und Kapitalmarkt weiterhin begrenzt sind. Jedoch hat sich die bereits langfristig bestehende strategische Diversifizierung der Refinanzierungsquellen der SEB AG auf Kundensegmente, gedeckte/ungedeckte Refinanzierungsinstrumente und der Zugang zum Eurogeldmarkt als vorteilhaft erwiesen, um in diesem Marktumfeld adäquat zu agieren. Insbesondere die verstärkte Refinanzierung über die EZB gegenüber dem Interbankenmarkt vor der Finanzmarktkrise legt den immer noch begrenzten Handlungsspielraum offen. Trotz aller Herausforderungen zeichnet sich in den letzten Monaten eine Verbesserung der Lage für andere Refinanzierungsquellen, wie z. B. für Anleiheemissionen am Kapitalmarkt, ab. Ins-

besondere wenn sich die Risikoaufschläge weiter normalisieren, wird diese Refinanzierungsquelle verstärkt in das Blickfeld rücken, wohingegen dies für Institute ohne Staatsgarantie zur Jahreswende nur zu hohen Kosten und eingeschränkt möglich war. Obwohl die Marktsituation sehr herausfordernd ist, hat sich die SEB AG als breit genug aufgestellt erwiesen, um ihren Geschäftsbetrieb auch bei den immer noch hohen Refinanzierungskosten erfolgreich zu führen.

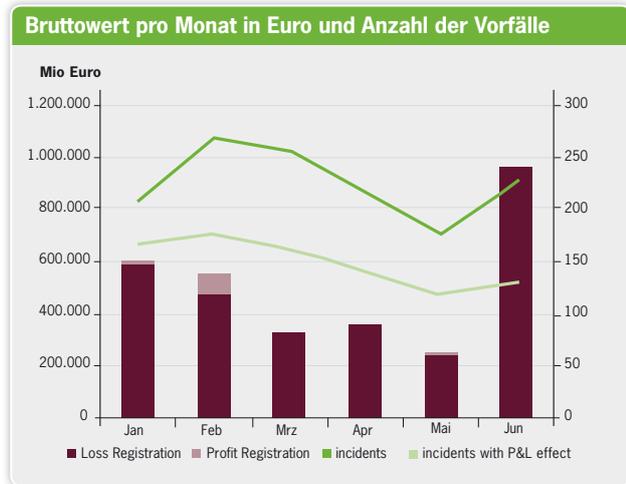
## **Operationelles Risiko**

Ein operationelles Risiko ist die Gefahr eines Verlustes aufgrund externer Ereignisse (z. B. Naturkatastrophen, externe Verbrechen, etc.) oder interner Faktoren (z. B. Zusammenbruch von IT-Systemen, Betrug, Verstöße gegen Gesetze und interner Richtlinien, andere Mängel in Bezug auf interne Kontrollen).

### **Steuerung operationeller Risiken**

Neben den bestehenden Management-Instrumenten wie ORMIS zur Schadenserfassung, ORSA/RTSA der jährlichen Risikoeinschätzung der Geschäftsbereiche sowie den Key Risk Indicators (KRI) wurde das Operational Risk Forum als Kommunikationsplattform zur Analyse und Steuerung operationeller Risiken implementiert. Durch einen regelmäßigen kommunikativen Austausch zwischen den Risikomanagern der Geschäftsbereiche bzw. deren Vertretern sowie Vertretern aus den Zentralbereichen werden aktuelle Themen aufgegriffen, besprochen und umgesetzt. Die Verantwortlichkeit der bestehenden Richtlinien, Standards und Methoden zur Identifizierung, Messung und Steuerung operationeller Risiken obliegt dem Risikomanagement (1<sup>st</sup> line of Defence) der einzelnen Geschäftsbereiche.

## Schadensentwicklung



Die Anzahl der Vorfälle bezieht sich auf die gemeldeten Vorfälle. Diese werden durch die dunkelgrüne Linie in der Grafik dargestellt. Die hellgrüne Linie zeigt die Zahl der Vorfälle, die im Betrachtungszeitraum eine GuV-Auswirkung hatten. Der Anstieg der gemeldeten Vorfälle im ersten Halbjahr 2009 steht nicht in direkter Verbindung mit der Finanzmarktkrise, vielmehr ergibt sich dieser Anstieg durch eine höhere Sensibilisierung der Mitarbeiter aufgrund der Finanzmarktkrise.

Der „Bruttowert“ der Vorfälle ist definiert als die Summe der absoluten Beträge aus den Verlust- und Gewinnregistrierungen und ist somit eine unsaldierte Größe. Schadensminimierungen (indirekte Rückzahlungen/Versicherungsleistungen) sind hierbei ausgeschlossen.

## SEB Konzern

Bilanz IFRS	Notes	30.06.2009	31.12.2008	Vergleich 2008/2009	Vergleich 2008/2009
		Mio Euro	Mio Euro	Mio Euro	in %
Barreserve	11	359,6	1.896,4	-1.536,8	-81,0
Forderungen an Kreditinstitute	12	18.438,2	11.560,7	6.877,5	59,5
<i>davon Risikovorsorge</i>	14	-0,6	-0,5	-0,1	20,0
Forderungen an Kunden	13	30.120,0	29.245,7	874,3	3,0
<i>davon Risikovorsorge</i>	14	-305,0	-303,7	-1,3	0,4
Zum Fair Value bewertete aktivische Finanzinstrumente	15	4.121,5	4.828,8	-707,3	-14,6
Sicherungsderivate		158,7	101,8	56,9	55,9
Fair Value-Änderungen von Grundgeschäften (Portfolio-Hedge)		415,4	320,3	95,1	29,7
Finanzanlagen (Beteiligungen u. AfS-Wertpapiere)	16	6.571,3	11.699,5	-5.128,2	-43,8
Immaterielle Anlagewerte	17	37,7	35,8	1,9	5,3
Sachanlagen	18	70,5	75,2	-4,7	-6,3
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien		19,1	20,0	-0,9	-4,5
Ertragssteueransprüche aus laufenden Steuern		216,8	243,8	-27,0	-11,1
Ertragssteueransprüche aus latenten Steuern		31,5	30,3	1,2	4,0
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte		30,6	77,6	-47,0	-60,6
Sonstige Aktiva	19	219,9	52,6	167,3	>100,0
<i>davon Pension</i>		1,3	6,8	-5,5	-80,9
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>60.810,8</b>	<b>60.188,5</b>	<b>622,3</b>	<b>1,0</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20	20.646,1	16.159,1	4.487,0	27,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	21	25.148,4	26.171,5	-1.023,1	-3,9
Verbriefte Verbindlichkeiten	22	8.614,6	11.408,1	-2.793,5	-24,5
Zum Fair Value bewertete passivische Finanzinstrumente	23	3.115,8	3.214,7	-98,9	-3,1
Sicherungsderivate		338,9	360,4	-21,5	-6,0
Fair Value-Änderungen von Grundgeschäften (Portfolio-Hedge)		168,6	147,5	21,1	14,3
Ertragssteuerverpflichtungen aus laufenden Steuern		11,0	0,1	10,9	>100,0
Ertragssteuerverpflichtungen aus latenten Steuern		0,0	0,0	0,0	-
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten		29,2	37,0	-7,8	-21,1
Sonstige Passiva	24	205,6	174,7	30,9	17,7
Pensionsrückstellungen	25	0,0	0,0	0,0	-
Sonstige Rückstellungen	25	74,3	69,3	5,0	7,2
Nachrangkapital		75,8	85,8	-10,0	-11,7
Minderheitsanteile	26	0,2	0,2	0,0	0,0
Neubewertungsrücklagen	26	-50,3	-50,4	0,1	-0,2
Gezeichnetes Kapital	26	775,2	775,2	0,0	0,0
Kapitalrücklagen	26	581,2	581,0	0,2	0,0
Gewinnrücklagen	26	882,7	882,5	0,2	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	26	171,7	63,6	108,1	>100,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		21,8	108,2	-86,4	-79,9
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>60.810,8</b>	<b>60.188,5</b>	<b>622,3</b>	<b>1,0</b>

## SEB Konzern

Gewinn- und Verlustrechnung IFRS	Notes	1.1.–30.06.	1.1.–30.06.	Vergleich	Vergleich
		2009	2008	2008/2009	2008/2009
		Mio Euro	Mio Euro	Mio Euro	in %
Zinserträge		921,9	1.294,6	-372,7	-28,8
Zinsaufwendungen		-716,7	-1.113,8	397,1	-35,7
<b>Zinsergebnis</b>	<b>2</b>	<b>205,2</b>	<b>180,8</b>	<b>24,4</b>	<b>13,5</b>
Provisionserträge		175,7	243,3	-67,6	-27,8
Provisionsaufwendungen		-63,8	-83,3	19,5	-23,4
<b>Provisionsergebnis</b>	<b>3</b>	<b>111,9</b>	<b>160,0</b>	<b>-48,1</b>	<b>-30,1</b>
<b>Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten</b>	<b>4</b>	<b>-27,9</b>	<b>15,6</b>	<b>-43,5</b>	<b>&gt;100,0</b>
Beteiligungsergebnis	5	2,0	0,3	1,7	>100,0
Ergebnis aus Finanzanlagen und aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Forderungen	6	23,4	18,0	5,4	30,0
Sonstige betriebliche Erträge		12,6	4,0	8,6	>100,0
Ergebnis aus als Finanzinvestition gehaltenen Grundstücken und Gebäuden		1,5	1,4	0,1	7,1
Hedgeergebnis	7	-17,2	-5,1	-12,1	>100,0
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		<b>22,3</b>	<b>18,6</b>	<b>3,7</b>	<b>19,9</b>
<b>Summe Erträge</b>		<b>311,5</b>	<b>375,0</b>	<b>-63,5</b>	<b>-16,9</b>
Personalaufwendungen	8	-153,8	-151,3	-2,5	1,7
Andere Verwaltungsaufwendungen	8	-86,2	-83,8	-2,4	2,9
Abreibung und Wertberichtigungen auf immaterielles und materielles Anlagevermögen	8	-10,0	-13,1	3,1	-23,7
<b>Summe Aufwendungen</b>		<b>-250,0</b>	<b>-248,2</b>	<b>-1,8</b>	<b>0,7</b>
Ergebnis aus der Veräußerung von Anlagevermögen und Rettungserwerben*		0,0	-0,4	0,4	-100,0
Risikovorsorge*	9	-30,5	-7,0	-23,5	>100,0
<b>Operatives Ergebnis vor Steuern</b>		<b>31,0</b>	<b>119,4</b>	<b>-88,4</b>	<b>-74,0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	10	-9,2	-42,0	32,8	-78,1
Ergebnis aus der Veräußerung von Tochtergesellschaften		0,0	0,1	-0,1	-100,0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>21,8</b>	<b>77,5</b>	<b>-55,7</b>	<b>-71,9</b>
Konzernfremden Gesellschaftern zustehende Gewinne/Verluste		0,0	-0,1	0,1	-100,0
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>		<b>21,8</b>	<b>77,4</b>	<b>-55,6</b>	<b>-71,8</b>
Davon: abzuführende Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen		0,0	0,0	0,0	-

\*Verschiebung der Wertminderung und Veräußerung von Rettungserwerben

**Eigenkapitalveränderungsrechnung des SEB AG Konzerns –  
Aufstellung sämtlicher Veränderungen des Eigenkapitals (IAS 1.8 (c) (i))**

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Neubewertungs- rücklage für immaterielle Vermögenswerte	Neubewertungs- rücklage für Sach- anlagen	Neubewertungs- rücklage für zur Veräußerung ver- fügbare finanzielle Vermögenswerte	Rücklage aus der Absicherung von Cash Flow-Hedges	Gewinn-/ Verlust- vortrag	Jahres-/ Konzern- ergebnis	Gesamt vor Minder- heits- anteile	Minder- heits- anteile	Eigen- kapital
in Mio Euro												
<b>Eigenkapital zum 31.12.2007</b>	<b>775,2</b>	<b>580,0</b>	<b>882,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-27,1</b>	<b>0,0</b>	<b>12,8</b>	<b>63,4</b>	<b>2.286,8</b>	<b>0,3</b>	<b>2.287,1</b>
Veränderung aufgrund der Anpassung gemäß IAS 8*						0,9			-12,3	-11,4		-11,4
Änderung Bilanzierungsmethoden										0,0		0,0
<b>Eigenkapital angepasst zum 31.12.2007*</b>	<b>775,2</b>	<b>580,0</b>	<b>882,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-26,2</b>	<b>0,0</b>	<b>12,8</b>	<b>51,1</b>	<b>2.275,4</b>	<b>0,3</b>	<b>2.275,7</b>
<b>Eigenkapital zum 01.01.2008*</b>	<b>775,2</b>	<b>580,0</b>	<b>882,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-26,2</b>	<b>0,0</b>	<b>12,8</b>	<b>51,1</b>	<b>2.275,4</b>	<b>0,3</b>	<b>2.275,7</b>
Veränderung der Neubewertungsrücklagen						-52,6				-52,6		-52,6
<b>Im Eigenkapital berücksichtigtes Ergebnis</b>						<b>-52,6</b>				<b>-52,6</b>		<b>-52,6</b>
Jahres-/Konzernergebnis									77,4	77,4		77,4
<b>Umfassendes Periodenergebnis 2008</b>						<b>-52,6</b>			<b>77,4</b>	<b>24,8</b>		<b>24,8</b>
Gewinnausschüttung/Dividendenzahlung										0,0		0,0
Einstellung in den Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Jahresergebnis								63,4	-63,4	0,0		0,0
Kapitalerhöhung										0,0		0,0
Veränderung der Kapitalrücklage										0,0		0,0
Veränderungen im Konsolidierungskreis und sonstige Veränderungen		0,7	0,2					-0,1		0,8	0,2	1,0
Änderung Bilanzierungsmethoden										0,0		0,0
<b>Eigenkapital zum 30.06.2008</b>	<b>775,2</b>	<b>580,7</b>	<b>882,7</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-78,8</b>	<b>0,0</b>	<b>76,1</b>	<b>65,1</b>	<b>2.301,0</b>	<b>0,5</b>	<b>2.301,5</b>
<b>Eigenkapital zum 01.01.2009</b>	<b>775,2</b>	<b>581,0</b>	<b>882,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-50,4</b>	<b>0,0</b>	<b>63,6</b>	<b>108,2</b>	<b>2.360,1</b>	<b>0,2</b>	<b>2.360,3</b>
Veränderung der Neubewertungsrücklagen						0,1				0,1		0,1
<b>Im Eigenkapital berücksichtigtes Ergebnis</b>						<b>0,1</b>				<b>0,1</b>		<b>0,1</b>
Jahres-/Konzernergebnis									21,8	21,8		21,8
<b>Umfassendes Periodenergebnis 2009</b>						<b>0,1</b>			<b>21,8</b>	<b>21,9</b>	<b>0,0</b>	<b>21,9</b>
Gewinnausschüttung/Dividendenzahlung										0,0		0,0
Einstellung in den Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Jahresergebnis								108,2	-108,2	0,0		0,0
Kapitalerhöhung										0,0		0,0
Veränderung der Kapitalrücklage										0,0		0,0
Veränderungen im Konsolidierungskreis und sonstige Veränderungen		0,2	0,2					-0,1		0,3		0,3
Änderungen Bilanzierungsmethoden										0,0		0,0
<b>Eigenkapital zum 30.06.2009</b>	<b>775,2</b>	<b>581,2</b>	<b>882,7</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-50,3</b>	<b>0,0</b>	<b>171,7</b>	<b>21,8</b>	<b>2.382,3</b>	<b>0,2</b>	<b>2.382,5</b>

\* Restated gemäß IAS 8

**SEB Konzern**

<b>Kapitalflussrechnung IFRS</b>	2009	2008*
	Mio Euro	Mio Euro
<b>Zahlungsmittelbestand 01.01.</b>	<b>1.896,4</b>	<b>1.651,6</b>
+/- Cashflow aus operativer Tätigkeit	-6.652,2	2.230,1
+/- Cashflow aus Investitionstätigkeit	5.122,3	-2.378,2
+/- Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-7,1	-13,1
+/- Effekte aus Wechselkursänderungen, Bewertungsänderungen und Änderungen des Konsolidierungskreises	0,3	18,2
<b>Zahlungsmittelbestand zum 30.06.</b>	<b>359,6</b>	<b>1.508,6</b>

\* Restated gemäß IAS 8

# Notes/Anhang des Konzernabschlusses der SEB in Deutschland

## IFRS-Grundlagen

Der vorliegende Zwischenbericht zum 30. Juni 2009 ist nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IAS/IFRS) aufgestellt und entspricht dem für die Zwischenberichterstattung herausgegebenen IAS 34. Im Zwischenbericht wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 angewendet (vgl. Geschäftsbericht 2008 der SEB AG, S. 54ff). Im Zwischenbericht wurden die Standards und Interpretationen, die ab dem 1. Januar 2009 in der EU verpflichtend anzuwenden sind, berücksichtigt.

Am 13. Oktober 2008 hat das International Accounting Standard Board (IASB) die Ergänzungen zu IAS 39 „*Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung*“ und IFRS 7 „*Finanzinstrumente: Angaben*“ veröffentlicht. Den Änderungen des IAS 39 folgend hat die SEB AG mit Vorstandsbeschluss entschieden, zum 2. Januar 2009 Wertpapiere der IFRS Haltekategorie „*Available for Sale*“ und „*Held for Trading*“ in die Kategorie „*Loans and Receivables*“ umzuwidmen.

Diese Reklassifizierung umfasst ein Wertpapiervolumen von ca. 4,8 Milliarden Euro, welches sich in Höhe von ca. 30 Prozent im Dispositionsbestand der ECB und ca. 65 Prozent im Deckungsregister für Pfandbriefgeschäfte befindet. Davon entfallen 4,41 Milliarden Euro auf die ursprüngliche Kategorie *Available for Sale* und 0,43 Milliarden Euro auf die ursprüngliche Kategorie *Held for Trading*. Diese zu reklassifizierenden Wertpapiere werden von den Bereichen *Capital Markets* und *Treasury* gehalten. Die Reklassifizierung hat zur Folge, dass die Volatilität in der GuV verringert wird.

Die nachfolgenden Notes enthalten die Erläuterungen zum Konzernabschluss der SEB AG. Die Zahlenangaben werden in Millionen Euro (Mio Euro) vorgenommen.

## Änderungen des Konsolidierungskreises

Bis auf das Ausscheiden der unten stehenden Zweckgesellschaft ergaben sich keine weiteren Veränderungen des Konsolidierungskreises im ersten Halbjahr 2009:

- BfG Immowert GmbH & Co. Zweite WPGB Berlin-Mitte KG, Frankfurt/Main

## Segmentberichterstattung

### (1) Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern

Die Segmentstruktur hat sich gegenüber der Vorperiode nicht verändert.

#### Gewinn- und Verlustrechnung des SEB Konzerns für das Geschäftsjahr 2009 und 2008:

Mio Euro	Retail Banking		Merchant Banking inkl. CRE		Asset Management		Sonstige & Konsolidierung		Summe SEB Konzern	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
<b>Zinsergebnis</b>	<b>71,0</b>	<b>101,2</b>	<b>71,2</b>	<b>41,1</b>	<b>0,3</b>	<b>2,0</b>	<b>62,7</b>	<b>36,5</b>	<b>205,2</b>	<b>180,8</b>
<b>Provisionsergebnis</b>	<b>53,4</b>	<b>69,0</b>	<b>37,3</b>	<b>57,5</b>	<b>22,8</b>	<b>34,3</b>	<b>-1,6</b>	<b>-0,8</b>	<b>111,9</b>	<b>160,0</b>
<b>Handelsergebnis</b>	<b>0,2</b>	<b>0,4</b>	<b>16,4</b>	<b>23,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-44,5</b>	<b>-8,2</b>	<b>-27,9</b>	<b>15,6</b>
Beteiligungsergebnis	0,0	0,2	1,2	0,1	0,5	0,0	0,3	-0,0	2,0	0,3
Ergebnis aus Finanzanlagen und aus Bewertung at cost	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	23,5	18,0	23,4	18,0
Sonstige betriebliche Erträge	0,7	1,2	4,3	5,0	0,2	0,1	7,4	-2,3	12,6	4,0
Ergebnis aus als Finanzinvestition gehaltenen Grundstücken und Gebäuden	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5	1,4
Hedgeergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-17,2	-5,1	-17,2	-5,1
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>0,6</b>	<b>1,4</b>	<b>5,5</b>	<b>5,1</b>	<b>0,7</b>	<b>0,1</b>	<b>15,5</b>	<b>12,0</b>	<b>22,3</b>	<b>18,6</b>
<b>Summe Erträge</b>	<b>125,2</b>	<b>172,0</b>	<b>130,4</b>	<b>127,1</b>	<b>23,8</b>	<b>36,4</b>	<b>32,1</b>	<b>39,5</b>	<b>311,5</b>	<b>375,0</b>
Personalaufwendungen	-71,0	-69,6	-21,9	-23,3	-9,1	-10,5	-51,8	-47,9	-153,8	-151,3
Andere Verwaltungsaufwendungen	-79,3	-80,3	-34,7	-35,3	-6,8	-7,2	34,6	39,0	-86,2	-83,8
Abschreibung und Wertberichtigungen	-4,4	-8,8	-1,3	-1,4	-0,7	-0,7	-3,6	-2,2	-10,0	-13,1
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>-154,7</b>	<b>-158,7</b>	<b>-57,9</b>	<b>-60,0</b>	<b>-16,6</b>	<b>-18,4</b>	<b>-20,8</b>	<b>-11,1</b>	<b>-250,0</b>	<b>-248,2</b>
Ergebnis aus der Veräußerung von Anlagevermögen und Rettungserwerben*	0,0	0,0	0,0	-0,2	0,0	0,0	0,0	-0,2	0,0	-0,4
Risikovorsorge*	-18,9	-5,3	-10,2	-1,7	0,0	0,0	-1,4	0,0	-30,5	-7,0
<b>Operatives Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-48,4</b>	<b>8,0</b>	<b>62,3</b>	<b>65,2</b>	<b>7,2</b>	<b>18,0</b>	<b>9,9</b>	<b>28,2</b>	<b>31,0</b>	<b>119,4</b>
Cost-Income Ratio im operativen Geschäft (%)	124%	92%	44%	47%	70%	51%			80%	66%
ROE nach 20% Steuern (Management Reporting)	-16,8%	2,7%	13,7%	16,2%	72,0%	58,8%			4,0%	11,0%
Arbeitskapazitäten (Durchschnitt)	1.708	1.792	410	407	172	176			3.363	3.440

\* Verschiebung der Wertminderung und Veräußerung von Rettungserwerben

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### (2) Zinsergebnis

Mio Euro	SEB Konzern	
	Juni 2009	Juni 2008
Zinserträge Kreditinstitute	136,7	274,1
Zinserträge Kunden	613,0	674,0
Zinserträge Wertpapiere	170,5	344,9
Zinserträge Sicherungsderivate	0,0	0,0
Sonstige Zinserträge	1,7	1,6
<b>Zinserträge – Zwischensumme</b>	<b>921,9</b>	<b>1.294,6</b>
Zinsaufwendungen Kreditinstitute	-102,7	-378,1
Zinsaufwendungen Kunden	-380,9	-474,6
Zinsaufwendungen Wertpapiere	-195,4	-237,8
Zinsaufwendungen Sicherungsderivate	-30,1	-18,7
Sonstige Zinsaufwendungen	-7,6	-4,6
<b>Zinsaufwendungen – Zwischensumme</b>	<b>-716,7</b>	<b>-1.113,8</b>
<b>Gesamt</b>	<b>205,2</b>	<b>180,8</b>

### (3) Provisionsergebnis

Mio Euro	SEB Konzern	
	Juni 2009	Juni 2008
Provisionsergebnis Zahlungsverkehr/Kreditkarten	15,6	17,7
Provisionsergebnis Wertpapiergeschäft	63,8	99,5
Provisionsergebnis Depotgeschäft/Vermögensverwaltung	4,8	7,5
Provisionsergebnis Einlage/Kreditgeschäft	6,5	10,8
Provisionsergebnis Vermittlungsgeschäft	15,7	18,5
Sonstiges Provisionsergebnis	5,5	6,0
<b>Gesamt</b>	<b>111,9</b>	<b>160,0</b>

### (4) Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten

Mio Euro	SEB Konzern	
	Juni 2009	Juni 2008
Wertpapiere		
Aktien	-13,4	26,7
Bonds	-4,6	-43,7
<b>Ergebnis Wertpapierhandel – Zwischensumme</b>	<b>-18,0</b>	<b>-17,0</b>
Derivate		
Zinsbezogene Derivate	-26,8	20,4
Währungsbezogene Derivate	3,6	4,3
Aktienbezogene Derivate	22,2	-6,3
<b>Ergebnis Derivate – Zwischensumme</b>	<b>-1,0</b>	<b>18,4</b>
<b>Ergebnis designierte Finanzinstrumente (Fair Value Option)</b>	<b>-8,9</b>	<b>14,2</b>
<b>Gesamt</b>	<b>-27,9</b>	<b>15,6</b>

### (5) Beteiligungsergebnis

Mio Euro	SEB Konzern	
	Juni 2009	Juni 2008
Erhaltene Dividenden aus AFS-Aktien	2,0	0,3
Sonstige erhaltene Dividenden	0,0	0,0
Ergebnisabführungsverträge	0,0	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>2,0</b>	<b>0,3</b>

**(6) Ergebnis aus Finanzanlagen und aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen  
(AfS- und LaR-Bestand)**

Mio Euro	SEB Konzern	
	Juni 2009	Juni 2008
Erträge aus dem zur Veräußerung verfügbaren Wertpapierbestand	28,8	20,0
Erträge aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen	-0,4	0,0
Erträge aus reklassifizierten Wertpapieren	1,8	0,0
<b>Erträge aus Finanzanlagen und aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verpflichtungen – Zwischensumme</b>	<b>30,2</b>	<b>20,0</b>
Aufwendungen aus dem zur Veräußerung verfügbaren Wertpapierbestand	-6,7	-1,7
Aufwendungen aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen	0,0	-0,3
Aufwendungen aus reklassifizierten Wertpapieren	-0,1	0,0
<b>Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verpflichtungen – Zwischensumme</b>	<b>-6,8</b>	<b>-2,0</b>
<b>Wertberichtigungen auf den zur Veräußerung verfügbaren Wertpapierbestand</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Gesamt</b>	<b>23,4</b>	<b>18,0</b>

**(7) Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen (Hedge Accounting)**

Mio Euro	SEB Konzern	
	Juni 2009	Juni 2008
Mikro-Hedge Accounting	-11,1	-32,1
Portfolio-Hedge Accounting	-6,1	27,0
<b>Gesamt</b>	<b>-17,2</b>	<b>-5,1</b>

**(8) Verwaltungsaufwendungen**

Mio Euro	SEB Konzern	
	Juni 2009	Juni 2008
<b>Personalaufwendungen</b>	<b>153,8</b>	<b>151,3</b>
davon Löhne und Gehälter	105,4	101,2
davon Soziale Abgaben	17,7	17,6
davon Sonstige Personalaufwendungen	8,0	9,5
<b>Andere Verwaltungsaufwendungen</b>	<b>86,2</b>	<b>83,8</b>
davon Raumkosten	23,0	21,2
davon EDV-Kosten	25,8	24,1
<b>Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielles und materielles Anlagevermögen</b>	<b>10,0</b>	<b>13,1</b>
davon immaterielle Anlagewerte	3,8	4,4
davon materielles Anlagevermögen	6,2	8,7

**(9) Risikovorsorge**

Mio Euro	SEB Konzern	
	Juni 2009	Juni 2008
Einzelwertberichtigungen	27,3	13,6
<i>davon Direktabschreibungen</i>	15,0	11,9
<i>davon Eingänge abgeschriebener Forderungen</i>	-0,3	-0,1
<i>davon Wertberichtigungen</i>	21,0	12,1
<i>davon Wertaufholungen</i>	-8,4	-10,3
Pauschalierte Einzelwertberichtigungen	3,0	0,2
Portfoliowertberichtigungen	-1,1	-6,5
Wertberichtigungen für Länderrisiken	-0,1	0,1
Wertberichtigungen auf außerbilanzielle Vermögenswerte	1,4	-0,4
<b>Gesamt</b>	<b>30,5</b>	<b>7,0</b>

**(10) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Mio Euro	SEB Konzern	
	Juni 2009	Juni 2008
Laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10,5	16,8
<i>davon für das laufende Jahr</i>	10,6	16,8
<i>davon für Vorjahre</i>	-0,1	0,0
Latente Steuern	-1,3	25,2
<b>Gesamt</b>	<b>9,2</b>	<b>42,0</b>

## Erläuterungen zur Bilanz

### (11) Barreserve

Mio Euro	SEB Konzern	
	30.06.2009	31.12.2008
Kassenbestand	92,1	106,8
Guthaben bei Zentralnotenbanken	267,5	1.789,6
<b>Gesamt</b>	<b>359,6</b>	<b>1.896,4</b>

### (12) Forderungen an Kreditinstitute

Forderungen an Kreditinstitute nach Geschäftsarten:

Mio Euro	SEB Konzern	
	30.06.2009	31.12.2008
Kredite und Darlehen	7.010,3	3.798,3
<i>Kommunaldarlehen</i>	1.515,9	1.722,4
<i>Sonstige Forderungen</i>	5.494,4	2.075,9
Geldanlagen	11.427,9	7.762,4
<b>Gesamt</b>	<b>18.438,2</b>	<b>11.560,7</b>

Forderungen an Kreditinstitute nach Fristen:

Mio Euro	SEB Konzern	
	30.06.2009	31.12.2008
Täglich fällig	7.929,5	4.418,1
Befristet mit Restlaufzeit		
bis 1 Monat	0,0	0,0
1 bis 3 Monate	571,4	2.879,2
über 3 Monate bis 1 Jahr	1.362,5	1.869,3
über 1 Jahr bis 5 Jahre	4.676,4	1.691,5
über 5 Jahre	3.898,4	702,6
<b>Gesamt</b>	<b>18.438,2</b>	<b>11.560,7</b>

### (13) Forderungen an Kunden

Forderungen an Kunden nach Geschäftsarten:

Mio Euro	SEB Konzern	
	30.06.2009	31.12.2008
Kredite und Darlehen	26.411,4	26.518,7
<i>Kommunaldarlehen</i>	6.546,5	6.987,0
<i>Immobilienfinanzierungen</i>	12.675,4	13.109,8
<i>Sonstige Forderungen</i>	7.189,5	6.421,9
Geldanlagen	3.708,6	2.727,0
<b>Gesamt</b>	<b>30.120,0</b>	<b>29.245,7</b>

Forderungen an Kunden nach Fristen:

Mio Euro	SEB Konzern	
	30.06.2009	31.12.2008
<b>Täglich fällig</b>	<b>5.194,3</b>	<b>4.469,6</b>
Befristet mit Restlaufzeit		
bis 1 Monat	0,0	15,8
1 bis 3 Monate	5.046,1	3.550,4
über 3 Monate bis 1 Jahr	832,3	1.453,4
über 1 Jahr bis 5 Jahre	6.183,4	6.238,6
über 5 Jahre	12.863,9	13.517,9
<b>Gesamt</b>	<b>30.120,0</b>	<b>29.245,7</b>

**(14) Risikovorsorge**

Mio Euro	Einzelwert- berichtigungen		Pauschalierte Einzelwert- berichtigungen		Portfoliowert- berichtigungen		Länderwert- berichtigungen		Gesamt	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
<b>Stand 01. 01.</b>	<b>237,1</b>	<b>274,7</b>	<b>1,3</b>	<b>4,8</b>	<b>64,6</b>	<b>77,1</b>	<b>1,2</b>	<b>2,6</b>	<b>304,2</b>	<b>359,2</b>
Zuführungen	21,0	37,4	3,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>24,0</b>	<b>37,9</b>
Abgänge	-18,3	-74,8	0,0	0,0	-1,1	-12,5	-0,1	-1,4	<b>-19,5</b>	<b>-88,7</b>
davon Inanspruchnahmen	-9,9	-53,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>-9,9</b>	<b>-53,7</b>
davon Auflösungen	-8,4	-21,1	0,0	0,0	-1,1	-12,5	-0,1	-1,4	<b>-9,6</b>	<b>-35,0</b>
Diskontierungseffekte (unwindig)	-3,1	-10,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>-3,1</b>	<b>-10,5</b>
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0,0	2,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>	<b>2,4</b>
Wechselkursänderungen/Umbuchungen	1,3	7,9	-1,3	-4,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>	<b>3,9</b>
<b>Risikovorsorge im Kreditgeschäft 30.06./31.12.</b>	<b>238,0</b>	<b>237,1</b>	<b>3,0</b>	<b>1,3</b>	<b>63,5</b>	<b>64,6</b>	<b>1,1</b>	<b>1,2</b>	<b>305,6</b>	<b>304,2</b>

**(15) Zum Fair Value bewertete aktivische Finanzinstrumente**

Mio Euro	SEB Konzern	
	30.06.2009	31.12.2008
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>1.488,5</b>	<b>2.352,7</b>
<b>Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>997,3</b>	<b>553,3</b>
<b>Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten</b>	<b>1.635,7</b>	<b>1.922,8</b>
Zinsbezogene Geschäfte	1.182,8	1.075,7
Währungsbezogene Geschäfte	288,2	643,3
Aktienbezogene Geschäfte	164,7	203,8
<b>Gesamt</b>	<b>4.121,5</b>	<b>4.828,8</b>

**(16) Finanzanlagen (Beteiligungen und AfS-Wertpapiere)**

Mio Euro	SEB Konzern	
	30.06.2009	31.12.2008
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	6.549,2	11.689,7
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	16,0	3,6
Beteiligungen	3,8	3,8
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1,8	1,8
Anteile an Tochterunternehmen	0,5	0,6
<b>Finanzanlagen gesamt</b>	<b>6.571,3</b>	<b>11.699,5</b>
davon: zu at cost bewertet	6,1	6,2

**(17) Immaterielle Vermögenswerte**

Mio Euro	SEB Konzern	
	30.06.2009	31.12.2008
Geschäfts- oder Firmenwerte	0,0	0,0
Sonstige immaterielle Anlagewerte	37,7	35,8
<b>Gesamt</b>	<b>37,7</b>	<b>35,8</b>

**(18) Sachanlagevermögen**

Mio Euro	SEB Konzern	
	30.06.2009	31.12.2008
Grundstücke und Gebäude	52,4	53,1
Betriebs- und Geschäftsausstattung	18,1	22,1
Leasinggegenstände aus Operate Leasing	0,0	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>70,5</b>	<b>75,2</b>

**(19) Sonstige Aktiva**

Mio Euro	SEB Konzern	
	30.06.2009	31.12.2008
Rettungserwerbe	1,7	1,7
Rechnungsabgrenzungsposten	8,9	4,4
Sonstige Vermögenswerte	208,0	39,7
Pension	1,3	6,8
<b>Gesamt</b>	<b>219,9</b>	<b>52,6</b>

**(20) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nach Fristen**

Mio Euro	SEB Konzern	
	30.06.2009	31.12.2008
Täglich fällig	9.707,3	5.226,7
Befristet mit Restlaufzeit		
bis 1 Monat	875,1	704,4
über 1 Monat bis 3 Monate	94,4	2.356,9
über 3 Monate bis 1 Jahr	566,4	2.026,0
über 1 Jahr bis 5 Jahre	8.469,1	4.713,5
über 5 Jahre	933,8	1.131,6
<b>Gesamt</b>	<b>20.646,1</b>	<b>16.159,1</b>

**(21) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Fristen**

Mio Euro	SEB Konzern	
	30.06.2009	31.12.2008
<b>Spareinlagen</b>		
Mit vereinbarter Kündigungsfrist		
bis 1 Monat	0,0	0,0
mehr als 3 Monate	1.465,4	1.402,4
<b>Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>		
Täglich fällig	7.118,7	7.151,3
Befristet mit Restlaufzeit		
bis 1 Monat	0,0	59,9
über 1 Monat bis 3 Monate	7.855,8	8.115,7
über 3 Monate bis 1 Jahr	2.166,5	3.784,9
über 1 Jahr bis 5 Jahre	1.628,2	1.607,0
über 5 Jahre	4.913,8	4.050,3
<b>Gesamt</b>	<b>25.148,4</b>	<b>26.171,5</b>

**(22) Verbriefte Verbindlichkeiten**

Verbriefte Verbindlichkeiten nach Geschäftsarten:

Mio Euro	SEB Konzern	
	30.06.2009	31.12.2008
Hypotheken Pfandbriefe	1.192,6	2.289,1
Öffentliche Pfandbriefe	7.342,8	8.971,8
Sonstige Schuldverschreibungen	79,2	147,2
<b>Begebene Schuldverschreibungen</b>	<b>8.614,6</b>	<b>11.408,1</b>
davon entfallen auf die Kategorie: zu fortgeführten Anschaffungskosten	8.614,6	11.408,1

Verbriefte Verbindlichkeiten nach Fristen:

Mio Euro	SEB Konzern	
	30.06.2009	31.12.2008
Täglich fällig	54,3	9,2
Befristet mit Restlaufzeit		
bis 1 Monat	309,4	9,0
über 1 Monat bis 3 Monate	278,1	1.093,7
über 3 Monate bis 1 Jahr	2.047,6	2.189,5
über 1 Jahr bis 5 Jahre	5.769,5	7.855,1
über 5 Jahre	155,7	251,6
<b>Gesamt</b>	<b>8.614,6</b>	<b>11.408,1</b>

**(23) Zum Fair Value bewertete passivische Finanzinstrumente**

Mio Euro	SEB Konzern	
	30.06.2009	31.12.2008
<b>Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten</b>	<b>1.971,2</b>	<b>2.017,0</b>
Zinsbezogene Geschäfte	1.504,2	1.156,1
Währungsbezogene Geschäfte	297,8	665,9
Aktienbezogene Geschäfte	169,2	195,0
Lieferverbindlichkeiten aus Wertpapierleerverkäufen	419,3	482,3
Designierte Finanzinstrumente (Fair Value-Option)	725,3	715,4
<b>Gesamt</b>	<b>3.115,8</b>	<b>3.214,7</b>

**(24) Sonstige Passiva**

Mio Euro	SEB Konzern	
	30.06.2009	31.12.2008
Rechnungsabgrenzungsposten	127,4	104,1
Sonstige Verbindlichkeiten	78,2	70,6
<b>Gesamt</b>	<b>205,6</b>	<b>174,7</b>

**(25) Rückstellungen**

Mio Euro	SEB Konzern	
	30.06.2009	31.12.2008
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,0	0,0
Sonstige Rückstellungen	74,3	69,3
<b>Gesamt</b>	<b>74,3</b>	<b>69,3</b>

**(26) Eigenkapital**

Mio Euro	SEB Konzern	
	30.06.2009	31.12.2008
Gezeichnetes Kapital	775,2	775,2
Kapitalrücklage	581,2	581,0
Gewinnrücklage	882,7	882,5
Neubewertungsrücklagen		
für immaterielle Vermögenswerte	0,0	0,0
für Sachanlagen	0,0	0,0
Rücklage für Währungsumrechnungsdifferenzen	0,0	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	171,7	63,6
Jahres-/Konzernergebnis	21,8	108,2
<b>Kernkapital</b>	<b>2.432,6</b>	<b>2.410,5</b>
Neubewertungsrücklagen		
für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-50,3	-50,4
Rücklage aus der Absicherung von Cash Flow-Hedges	0,0	0,0
Minderheitenanteile	0,2	0,2
<b>Gesamtes Eigenkapital</b>	<b>2.382,5</b>	<b>2.360,3</b>

**(27) Gesamtergebnisrechnung**

Mio Euro	SEB Konzern	
	30.06.2009	31.12.2008
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>21,8</b>	<b>77,5</b>
Veränderung der Neubewertungsrücklage	0,1	-52,6
<b>Sonstiges Periodenergebnis</b>	<b>0,1</b>	<b>-52,6</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>21,9</b>	<b>24,9</b>
Anteile konzernfremder Gesellschafter	0,0	-0,1
Anteil des SEB Konzerns	21,9	25,0

Der Bruttoausweis des sonstigen Periodenergebnisses setzt sich wie folgt zusammen:

Mio Euro	SEB Konzern 01.01. bis 30.06.2009			SEB Konzern 01.01. bis 30.06.2008		
	vor	nach		vor	nach	
	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern
Veränderung der Neubewertungsrücklage	0,3	-0,2	0,1	-75,4	22,8	-52,6

## Erläuterungen zu Finanzinstrumenten

### (28) Derivative Geschäfte

Zum **30.06.2009** ergaben sich für den SEB Konzern folgende Werte:

Mio Euro	Nominalwert Restlaufzeiten			Summe	Marktwert	
	bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		positiv	negativ
Fremdwährungsabhängige Termingeschäfte	14.175,4	11.463,3	495,0	26.133,7	288,2	297,8
Zinsabhängige Termingeschäfte	14.206,9	35.075,5	12.981,2	62.263,6	1.341,5	1.843,1
Sonstige Termingeschäfte	1.299,9	1.642,2	0,0	2.942,1	164,7	169,2
<b>Gesamt</b>	<b>29.682,2</b>	<b>48.181,0</b>	<b>13.476,2</b>	<b>91.339,4</b>	<b>1.794,4</b>	<b>2.310,1</b>
Davon börsengehandelte Produkte	2.730,6	609,3	0,0	3.339,9	6,2	33,5

Zum **31.12.2008** ergaben sich für den SEB Konzern folgende Werte:

Mio Euro	Nominalwert Restlaufzeiten			Summe	Marktwert	
	bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		positiv	negativ
Fremdwährungsabhängige Termingeschäfte	17.119,0	8.862,5	503,1	26.484,6	643,3	665,9
Zinsabhängige Termingeschäfte	14.262,5	34.712,4	13.547,0	62.521,9	1.177,4	1.516,4
Sonstige Termingeschäfte	1.252,4	1.691,1	0,0	2.943,5	203,8	195,1
<b>Gesamt</b>	<b>32.633,9</b>	<b>45.266,0</b>	<b>14.050,1</b>	<b>91.950,0</b>	<b>2.024,5</b>	<b>2.377,4</b>
Davon börsengehandelte Produkte	760,1	1.129,3	0,0	1.889,4	44,9	8,8

## Sonstige Erläuterungen

### (29) Außerbilanzielle Verpflichtungen (Eventualverbindlichkeiten und andere Verbindlichkeiten)

Mio Euro	SEB Konzern	
	30.06.2009	31.12.2008
<b>Andere Verpflichtungen</b>	<b>2.558,2</b>	<b>2.985,1</b>
unwiderrufliche Kreditzusagen	2.558,2	2.985,1
Tilgungsdarlehen	446,3	478,0
Rahmenkredite	4,3	11,1
Betriebsmittelkredite	6,3	10,3
Sonstige	2.101,3	2.485,7

### (30) Kapitalmanagement

Die aufsichtsrechtlichen Kapitalbestandteile sind nachfolgend tabellarisch dargestellt:

Mio Euro	SEB Konzern	
	30.06.2009	31.12.2008
<b>Kernkapital</b>		
Eingezahltes Kapital	775,0	775,0
Offene Rücklagen	639,0	639,0
Sonderposten für allg. Bankrisiken nach § 340g HGB	130,0	130,0
Sonstige Abzugsposten	-2,0	-2,0
abzgl. Buchwerte, auf gruppenang. Unternehmen entfallendes Kapital	0,0	0,0
Wertberichtigungsüberschuss/-fehlbetrag v. Kernkapital	0,0	-30,0
<b>Kernkapital gesamt für Solvenzzwecke</b>	<b>1.542,0</b>	<b>1.512,0</b>
<b>Ergänzungskapital</b>		
Vorsorgereserve nach § 340f HGB	642,0	642,0
Nicht realisierte Reserven nach notierten Wertpapieren	19,0	12,0
Genussrechtsverbindlichkeiten	25,0	24,0
Nachrangige längerfristige Eigenmittel	19,0	22,0
Wertberichtigungsüberschuss/-fehlbetrag v. Kernkapital	55,0	-30,0
<b>Gesamtes Ergänzungskapital</b>	<b>760,0</b>	<b>670,0</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>2.302,0</b>	<b>2.182,0</b>
Gewichtete Risikoaktiva	18.188,0	21.400,0
Eigenkapitalquote im Verhältnis zur Risikoposition (in %)	12,7	10,2

Die quantitativen Angaben zum Kapital ergeben sich wie folgt:

Mio Euro	SEB Konzern	
	30.06.2009 Basel II	31.12.2008 Basel II
Risikoaktiva	16.963,0	20.225,0
Markttrisikoäquivalent	1.225,0	1.175,0
<b>Risikoposition</b>	<b>18.188,0</b>	<b>21.400,0</b>
Kernkapital	1.542,0	1.542,0
Ergänzungskapital	760,0	640,0
Nutzbare Drittrangmittel	0,0	0,0
<b>Aufsichtsrechtliches Kapital gesamt</b>	<b>2.302,0</b>	<b>2.182,0</b>
Kernkapitalquote im Verhältnis zur Risikoposition (in %)	8,5	7,2
Eigenkapitalquote im Verhältnis zur Risikoposition (in %)	12,7	10,2

**(31) Angaben über Geschäfte und sonstige Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Mio Euro	SEB Konzern	
	30.06.2009	31.12.2008
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>4.131,7</b>	<b>6.417,0</b>
Tochterunternehmen	0,0	0,0
Mutterkonzern	4.131,7	6.417,0
mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.131,7	6.417,0
<b>Forderungen an Kunden</b>	<b>63,2</b>	<b>75,8</b>
Tochterunternehmen	0,0	0,0
Assoziierte Unternehmen und Unternehmen	63,2	75,8
mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	63,2	75,8
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>12.981,0</b>	<b>6.296,5</b>
Tochterunternehmen	0,0	0,0
Mutterkonzern	12.981,0	6.296,5
mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12.981,0	6.296,5
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>	<b>10,4</b>	<b>12,4</b>
Tochterunternehmen	0,0	0,0
Assoziierte Unternehmen und Unternehmen	10,4	12,4
mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10,4	12,4
<b>Garantien</b>		
erhaltene ggü. Mutterkonzern	357,9	463,1
gewährte ggü. Mutterkonzern	88,1	83,6
<b>Derivative Geschäfte</b>		
Mutterkonzern		
Pos. Repl. Values	399,7	599,5
Neg. Repl. Values	602,8	679,6
<b>Wertpapierleihe</b>		
Mutterkonzern		
Entleihe	567,9	59,8
Verleihe	324,0	180,0

**(32) Angaben nach § 28 Pfandbriefgesetz**

Die nach § 28 Pfandbriefgesetz quartalsweise zu veröffentlichenden Angaben sind auf der Website der SEB AG [http://www.seb-bank.de/de/Ueber\\_die\\_SEB/Angaben\\_gem\\_PfandBG.html](http://www.seb-bank.de/de/Ueber_die_SEB/Angaben_gem_PfandBG.html) unter „Bekanntmachungen/Angaben gem. PfandBG“ als Download veröffentlicht.

**(33) Mitarbeiter(innen)**

Der durchschnittliche Personalbestand des SEB AG-Konzerns jeweils für den Zeitraum Januar bis Juni stellt sich wie folgt dar:

	SEB Konzern	
	2009	2008
Mitarbeiter (ohne Auszubildende)	3.661	3.736
davon Vollzeitbeschäftigte	3.069	3.115
davon Teilzeitbeschäftigte	592	621
Auszubildende	154	133
<b>Gesamt</b>	<b>3.815</b>	<b>3.869</b>

**Organe der SEB AG bzw. des SEB Konzerns****Aufsichtsrat:**

**Fredrik Boheman**, Head of Wealth Management, SEB AB,  
Djursholm – Schweden  
*Vorsitzender*

**Helene Strinja**, Bankkauffrau, SEB AG, Offenbach am Main  
*stellvertretende Vorsitzende*

**Johan Andersson**, Head of Group Credits & Group Risk  
Control, SEB AB, Bromma – Schweden

**Jan Erik Back**, Chief Financial Officer, SEB AB,  
Täby – Schweden

**Dieter Borchers**, Bankkaufmann, SEB AG,  
Frankfurt am Main

**Sabine Busse-Kropla**, Diplomkauffrau, SEB AG, Ratingen

**Dieter Braner**, Gewerkschaftssekretär ver.di,  
Frankfurt am Main

**Magnus Carlsson**, Head of Merchant Banking, SEB AB,  
Stockholm – Schweden

**Anders Kvist**, Head of Group Treasury, SEB AB,  
Enskededalen – Schweden

**Bo Magnusson**, Head of Business Support & Group Staff,  
SEB AB, Lidingö – Schweden  
*(bis 05.03.2009)*

**Karin Mittelbach**, Bankkauffrau, SEB AG, München

**Jörg Reinbrecht**, Gewerkschaftssekretär ver.di, Berlin  
*(bis 10.06.2009)*

**Martina Trümner**, Justiziarin ver.di, Berlin  
*(seit 10.06.2009)*

**Mats Torstendahl**, Head of Retail Banking, SEB AB,  
Djursholm – Schweden  
*(seit 06.03.2009)*

**Vorstand:**

**Jan Sinclair**, Vorsitzender, SEB AG, Frankfurt am Main  
*(Vorsitzender seit 16.05.2009)*

**Peter Buschbeck**, SEB AG, Frankfurt am Main  
*(bis 15.05.2009 Vorsitzender, bis 31.07.2009 Mitglied des Vorstands)*

**Wolfgang Argelander**, SEB AG, Frankfurt am Main  
*(bis 31.01.2009)*

**Renate Bloß-Barkowski**, SEB AG, Frankfurt am Main

**Liselotte Hjorth**, SEB AG, Frankfurt am Main

**Ian Lees**, SEB AG, Frankfurt am Main

**Jens Liehr**, SEB AG, Frankfurt am Main  
*(seit 16.05.2009)*

## Anteilsbesitz

### (34) In den Konzernabschluss einbezogene verbundene Unternehmen

Name	Sitz	Beteiligungsquote (unmittelbar bzw. mittelbar)	Stimmrechtsquote, falls abweichend von Beteiligungsquote
Aktiengesellschaft für Grundbesitz und Handel	Frankfurt/Main	100,00 %	–
AMPP Asset Management Potsdamer Platz GmbH	Berlin	100,00 %	–
FVH Frankfurter Vermögens-Holding GmbH	Frankfurt/Main	100,00 %	–
GVG Rennbahnstraße GmbH	Frankfurt/Main	100,00 %	–
Kaiserkeller Bauträger GmbH	Frankfurt/Main	100,00 %	–
LIVA Liegenschafts-, Verwaltungs- und Verwertungsges.mBH	Frankfurt/Main	100,00 %	–
Master Hedge Kapitalanlagegesellschaft mbH	Frankfurt/Main	100,00 %	–
MTK Grundstücksgesellschaft mbH	Frankfurt/Main	100,00 %	–
SEB Asian Property Fund S.á.r.l.	Luxembourg	100,00 %	–
SEB Assekuranz Makler GmbH	Frankfurt/Main	100,00 %	–
SEB Asset Management AG	Frankfurt/Main	100,00 %	–
SEB Card Service GmbH	Frankfurt/Main	100,00 %	–
SEB Financial Services GmbH	Frankfurt/Main	100,00 %	–
SEB Leasing & Factoring GmbH	Frankfurt/Main	100,00 %	–
SEB Investment GmbH	Frankfurt/Main	100,00 %	–
SEB Investmentservice GmbH	Frankfurt/Main	100,00 %	–
SEB Piccadilly General Partner GmbH	Berlin	100,00 %	–
Union Treuhand GmbH	Frankfurt/Main	100,00 %	–
BESAM Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. Objekt Dieburg KG	Frankfurt/Main	99,64 %	–
SL SECUNDUS Grundstücksverw. GmbH & Co. Objekt Nürnberg KG	Frankfurt/Main	99,64 %	–
WPGB Wohnungsprivatisierungsgesellschaft in Berlin mbH	Frankfurt/Main	93,95 %	–
MTK Grundstücksgesellschaft mbH & Co. Potsdam Waldstadt I KG	Frankfurt/Main	79,23 %	–
K 3 Projektentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	Heilbronn	63,00 %	–

### (35) In den Konzernabschluss gemäß IAS 27/SIC 12 einbezogene Zweckgesellschaften und Spezialfonds

#### (Special Purpose Entities)

Name	Sitz	Beteiligungsquote	Stimmrechtsquote, falls abweichend von Beteiligungsquote
BfG Immowert GmbH & Co. Erfurt Anger 23 KG	Frankfurt/Main	100,00 %	–
BfG Immowert GmbH & Co. Potsdam Waldstadt I KG	Frankfurt/Main	100,00 %	–
WIN Wohnkonzept Immobiliengesellschaft Nordost mbH	Berlin	0,00 %	50,00 %
Abgang aus dem Konsolidierungskreis:			
BfG Immowert GmbH & Co. Zweite WPGB Berlin-Mitte KG	Frankfurt/Main	93,95 %	–

## Disclaimer

### (Vorbehalt bei Zukunftsaussagen)

Dieser Zwischenbericht enthält Zukunftsaussagen zur Geschäfts- und Ertragsentwicklung der SEB AG. Diese Aussagen beruhen auf den derzeitigen Einschätzungen, Prognosen, Plänen und Erwartungen und beinhalten somit Risiken und Unsicherheiten. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen der SEB AG können also erheblich von den heute getroffenen Prognosen abweichen. Somit haben unsere Ausführungen nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Gültigkeit.

**Versicherung des Vorstandes**

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Einzel- und der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SEB AG und des SEB Konzerns vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des

Geschäftsergebnisses und die Lage der SEB AG und des SEB Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der SEB AG und des SEB Konzerns beschrieben sind.“

Frankfurt, den 17. August 2009

**SEB AG**

Der Vorstand



Jan Sinclair



Renate Bloß-Barkowski



Liselotte Hjorth



Ian Lees



Jens Liehr

SEB AG  
Ulmenstraße 30  
60325 Frankfurt am Main

Redaktion:  
SEB AG  
Marketing und Kommunikation  
Telefon: (069) 258-6406  
E-Mail: [kimmo.best@seb.de](mailto:kimmo.best@seb.de)  
[www.seb-bank.de](http://www.seb-bank.de)

Satz:  
Grüzmacher GmbH, Frankfurt am Main

